

KURZ GEHECKT

Ihre Checkliste zur Kellerdämmung

Daran sollten Sie denken:

1. Sollen Kellerräume gfls. zu Wohnraum oder einem Hobbyraum etc. werden? Bei beheizten Kellerräumen sollten Sie an eine entsprechend gut schließende und gedämmte Tür zum jeweiligen Kellerraum denken.
2. Sind Kellerwände feucht, sollten Sie unbedingt einen Fachmann zurate ziehen. Auf keinen Fall einfach „überdämmen“!
3. Alte Lichtschächte erneuern Sie am besten durch komplette Schächte aus Kunststoff, die mithilfe spezieller Montageelemente an der gedämmten Fassade angebracht werden.
4. Behalten Sie bei der Kellerdeckendämmung die Raumhöhe im Auge. Manchmal bietet sich die Dämmung aufgrund extrem niedriger Deckenhöhe nicht an.
5. In diesem Zuge sollten Sie auch die Dämmung von im Keller verlegten Rohrleitungen prüfen.
6. Generell ist nun ein guter Zeitpunkt nicht mehr benötigte Rohrleitungen und Kabel zu entfernen, die offen unter der Kellerdecke verlegt wurden.
7. Auch die Kellerfenster sollten Sie bei der Dämmung nicht vergessen. Moderne gedämmte Kellerfenster gibt es auch mit „Mäusestopp-Gitter“.
8. Achten Sie generell auf gute Be- und Entlüftung. Kellerräume neigen zu Schwitzwasser, nicht nur dort, wo Sie feuchte Wäsche aufhängen.
9. Denken Sie daran, den Keller entsprechend zu belüften. Allerdings nur, wenn es draußen kühler ist als drinnen, ansonsten bildet sich schnell Kondenswasser an den Wänden.